

Nach: 1. Uebersicht der Ausgaben und Einnahmen des

Kapitel.	Einnahme.	Nach der allgemeinen Rechnung über den Haushalt des					
		1874.	1875.	1876/77.	1877/78.	1878/79.	1879/80.
		1 000 M.	1 000 M.	(¹ / ₄ Jahre) 1 000 M.	1 000 M.	1 000 M.	1 000 M.
1	2	3	4	5	6	7	8
(Nach: 21.)	Nach: XI. Matrikularbeiträge.						
	15. Anhalt	277,8	332,4	381,7	294,1	337,4	362,1
	16. Schwarzburg-Sondershausen . .	85,2	100,5	119,9	91,9	100,1	114,2
	17. Schwarzburg-Rudolstadt	105,2	117,5	130,9	104,4	116,7	129,9
	18. Waldeck	76,2	82,8	92,6	73,7	78,3	92,6
	19. Reuß älterer Linie	65,1	73,3	81,5	64,4	74,0	79,6
	20. Reuß jüngerer Linie	107,9	135,3	170,2	127,6	142,6	156,6
	21. Schaumburg-Lippe	40,0	46,9	58,4	46,2	51,4	56,2
	22. Lippe	167,7	170,4	176,6	152,8	173,4	190,4
	23. Lübeck	40,9	68,2	116,3	83,9	91,7	96,6
	24. Bremen	124,2	193,8	298,8	208,4	245,4	241,9
	25. Hamburg	279,7	538,8	889,8	563,1	645,9	660,9
	26. Elsaß-Lothringen	1 659,5	2 200,6	3 842,6	3 043,4	3 067,6	3 392,4
	Summe XI.	67 144,3	68 969,5	89 220,3	81 108,5	87 345,5	(189 445,9)
(22.*)	XII. Außerordentliche Wiedermittel.						
	Aus der französischen Kriegskosten-Entschädigung und den von derselben aufgekommene Zinsen ¹⁾ :						
	Einnahme im laufenden Rechnungsjahre ²⁾ . . .	6 123,7	4 362,5	13 855,7	1 369,1	3 137,5	544,2
	Uebertrag aus dem Vorjahre	908 103,5	473 435,3	275 998,4	167 778,6	105 778,0	69 577,9
	Zusammen . . .	914 227,2	477 797,8	289 854,1	169 147,7	108 915,5	70 122,1
	Davon ab:						
	übertragen in die Rechnung des nächsten Jahres desgl. auf die ordentlichen Einnahmen ⁴⁾ . . .	473 435,3	275 998,4	167 778,6	105 778,0	69 577,9	38 464,7
	desgl. auf Kap. 22** bzw. 22*** ⁵⁾	46,7	3 000,0	28,5	6,0	2 435,6	605,6
	unter die einzelnen Staaten verteilt	—	18 123,6	15 701,5	9 536,2	17 122,3	17 702,9
	nachträgliche Einnahme-Berichtigungen	135 000,0	12 989,2	22 000,0	30 729,3	4 690,6	163,3
	Zusammen . . .	609 167,2	310 138,8	205 508,6	146 049,5	93 826,4	56 936,5
	Bleibt Einnahme . . .	305 060,0	167 659,0	84 345,5	23 098,2	15 089,1	13 185,6
	Aus den von Frankreich für die deutschen Okkupationstruppen gezahlten Verpflegungsgelbern und den Ersparnissen an denselben: überhaupt	—	—	—	—	237 575,1	4 345,4
	davon auf die ordentliche Einnahme ⁶⁾ übertragen	—	—	—	—	17 903,1	4 345,4
	Bleibt Einnahme . . .	—	—	—	—	219 672,0	—
(22.**)	Aus dem Reichs-Festungsbaufonds ⁸⁾ :						
	Einnahme überhaupt	—	—	10 963,6	23 203,4	35 219,8	21 791,6
	Darunter Rückerstattungen auf Vorschüsse ⁹⁾	—	—	—	—	114,0	1 669,2
	Bleibt Einnahme . . .	—	—	10 963,6	23 203,4	35 105,8	20 122,4

1) Zur Herstellung der Uebereinstimmung mit den späteren Nachweisungen sind die den Bundesstaaten aus dem Ertrage der Zölle und der Tabacksteuer für die Zeit vom 1. Oktober 1879 bis 31. März 1880 überwiesene 8 022,1 (1 000 M.) nicht, wie in der Haushalts-Rechnung gezeichnet, von der Summe der Matrikularbeiträge in Abzug gebracht, sondern bei Kap. 68 der fortbauenden Ausgaben in Ausgabe gestellt. Dementsprechend sind auch die Zurückzahlungen auf den vorbezeichneten Betrag, welche in der Haushalts-Rechnung für 1882/83 mit 198,8 (1 000 M.) bei den Matrikularbeiträgen in Einnahme gebucht sind, bei den Nachweisungen abgerechnet worden (vergl. Anmerkung 4 auf S. 168).

2) Darunter auch Kontributionen und sonstige mit dem Kriege gegen Frankreich im Zusammenhang stehende Einnahmen. — In den Jahren 1871 und 1873 sind vereinmahnt 4 477 295,9 (1 000 M.)

Davon: in die Rechnung des Jahres 1874 übertragen 908 103,5 »
 unter die einzelnen Staaten verteilt 678 104,4 »
 zu Beihilfen an Angehörige der Marine und Landwehr, sowie für ausgewiesene Deutsche ausgeschieden 18 000,0 »
 rechnungsmäßig vereinmahnt 2 873 088,0 »

3) Von 1879/80 ab nur Rückeinnahmen und Einnahmen aus dem Verkauf der Stettiner Festungsgrundstücke.

4) Davon auf Kap. 19 der Einnahme in 1875: 3 000,0, in 1878/79: 764,2 (1 000 M.) Zinsen aus belegten Beständen der Kriegskosten.